

## Jetzt müsste man noch einen Plan haben, was das bedeutet.

Bei manchen Sätzen ist das eher leicht, bei anderen ist es schwieriger. Martin Luther hat auch versucht, das zu erklären. Vielleicht fällt Euch auf, dass Luther das 2. Gebot gestrichen hat, weil er dachte, das ist für uns nicht wichtig. Da hatte er nur noch neun ... Also hat er das 10. Gebot in zwei aufgeteilt.

**1. Gebot** *Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.*

**Was heißt das?** Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

**2. Gebot** *Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnütz gebrauchen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.*

**Was heißt das?** Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir bei seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen, sondern denselben in allen Nöten anrufen, beten, loben und danken.

**3. Gebot** *Du sollst den Feiertag heiligen.*

**Was heißt das?** Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir die Predigt und sein Wort nicht verachten, sondern dasselbe heilig halten, gerne hören und lernen.

**4. Gebot** *Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass dir's wohlgehe und du lange lebst auf Erden.*

**Was heißt das?** Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen, sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und wert haben.

**5. Gebot** *Du sollst nicht töten.*

**Was heißt das?** Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsern Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid tun, sondern ihm helfen und beistehen in allen Lebensnöten.

**6. Gebot** *Du sollst nicht ehebrechen.*

**Was heißt das?** Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir keusch und zuchtvoll leben in Worten und Werken und in der Ehe einander lieben und ehren.

**7. Gebot** *Du sollst nicht stehlen.*

**Was heißt das?** Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsern Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen noch mit falscher Ware oder Handel an uns bringen, sondern im sein Gut und Nahrung bessern und behüten helfen.

**8. Gebot** *Du sollst nicht falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten.*

**Was heißt das?** Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsern Nächsten nicht aus Falschheit belügen, verraten, verleumden oder hinter seinem Rücken reden, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum Besten kehren.

**9. Gebot** *Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.*

**Was heißt das?** Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsern Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause trachten, noch mit einem Anschein von Recht an uns bringen, sondern ihm dasselbe zu behalten förderlich und dienlich sein.

**10. Gebot** *Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Vieh oder alles, was sein ist.*

**Was heißt das?** Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsern Nächsten Frau, Gehilfen oder Vieh nicht ausspannen, abwerben oder abspenstig machen, sondern dieselben anhalten, dass sie bleiben und tun, was sie schuldig sind.

Könnt Ihr etwas davon auch mit Euren Worten sagen? Unser Vorschlag wäre:

Was muss ich tun, um Gott zu lieben?

Was heisst die Eltern in Ehren halten?

Wer will, kann auch zwei andere Beispiele nehmen.

Eure Gedanken schreibt bitte hier unten hin. Es muss nicht länger sein, als diese Spalte.

## Gebote oder Freiheit?

*Ernst Lange, der seine Kirche aufgegeben hatte und fortan in einem leerstehenden Laden Gottesdienst feierte, weil er dachte, da gehen die Menschen leichter hin, hat die 10 Gebote umformuliert und daraus die 10 Freiheiten gemacht. Bitte schreibt in die rechte Spalte, welches Gebot er mit seinen Worten jeweils meint. Damit es keine Missverständnisse gibt, schreibt zur Nummer des Gebotes immer noch ein Stichwort. Fangt am besten mit denen an, die Ihr leicht erkennt, bevor ihr endlos an einem herumknobelt.*

Du brauchst dich nicht auszutoben. Ich, der allmächtige Gott, will der Stifter deines Glückes sein.	
Du brauchst dich nicht unehrlich zu bereichern. Ich, der allmächtige Gott, will dein Versorger sein.	
Du brauchst dich nicht zu Tode hetzen. Ich, der allmächtige Gott, will dein Meister sein.	
Du brauchst die anderen nicht als Konkurrenten zu behandeln. Ich, der allmächtige Gott, will dein Beschützer sein.	
Du brauchst dir nichts einreden zu lassen. Ich, der allmächtige Gott, will dein Lehrer sein.	
Du brauchst keine Angst zu haben. Ich, der allmächtige Gott, will dein Helfer sein.	
Du brauchst mich nicht zu zwingen. Ich, der allmächtige Gott, bin ganz freiwillig dein Freund.	
Du brauchst nicht in ständiger Auflehnung zu leben. Ich, der allmächtige Gott, will dein Vater im Himmel sein.	
Du brauchst nicht neidisch zu sein. Ich, der allmächtige Gott, bin der Geber guter Gaben für dich.	
Du brauchst nicht von der Wahrheit abzuweichen. Ich, der allmächtige Gott, haben Vertrauen zu dir.	

## Interview zu den 10 Geboten

Name des Interviewten: \_\_\_\_\_

Hältst du die zehn Gebote heute noch für aktuell?

---

---

---

---

---

Welches der zehn Gebote scheint dir zurzeit besonders aktuell zu sein?

(Falls sie nicht bekannt sind, einfach zeigen)

---

---

---

---

---

Mit welchem der zehn Gebote hast du besonders viel zu tun?

---

---

---

---

Wenn du noch ein elftes Gebot hinzufügen dürftest, wie würde es lauten?

---

---

---

---

---

Was sagst du zu Jesu Gebot der Feindesliebe?

---

---

---

---

---

Hat sich ihrer Meinung nach das Verhältnis von Jugendlichen zur Gewalt in den letzten Jahren verändert?

---

---

---

---

---